

# Trude Adler sammelt wieder Geld für ihre Schule in Sansibar

Die pensionierte Lehrerin stellt im April für zwei Tage wieder **Bilder, Keramiken und Textilien** in der Welschen Mühle aus. Dabei präsentiert sie auch ihre Schule.

## VON GÜNTHER SANDER

**Haaren.** „Mother Africa“, wie Trude Adler liebevoll genannt wird, ist wieder in Aachen. Mitgebracht hat sie Neuigkeiten aus Sansibar. Dort hat die pensionierte Lehrerin 2013 zusammen mit Dennis Mayemba eine christliche Grundschule gegründet, in der derzeit 130 Flüchtlingskinder aus Mosambik unterrichtet werden.

„Mein Herz schlägt für Afrika“, sagt sie. Und ein Blick in ihr angefertigtes Fotoalbum mit einer Vielzahl von Fotos und Notizen aus Sansibar dokumentieren ihre Leidenschaft und Hilfsbereitschaft.

Doch der Unterhalt der nach ihr benannten „Trude.Adler.School“ kostet Geld. Deshalb veranstaltet sie Ausstellungen, in denen von ihr angefertigte Kunstgegenstände wie Bilder, Keramiken, Textilien präsentiert und verkauft werden. Der Erlös geht natürlich nach Sansibar. Die Nächste findet am 21. und 22. April in der Welschen Mühle statt. Dazu sammelt Trude

Adler Spenden und bietet Patenschaften an. Bisher hat sie 47 an Land ziehen können.

„Wir haben im vergangenen Jahr das Außengebäude durch Malereien beleben können.“ Freundlich und einladend sei nun alles geworden. Mit 18 Jungen und Mädchen habe ihre Schule begonnen, heute seien es 130, die von zehn Lehrpersonen unterrichtet werden. Mehr lasse der finanzielle Rahmen derzeit nicht zu. Daher ärgere es sie kolossal, dass sich die Regierung nach wie vor nicht am Schulbetrieb finanziell beteiligt.

## Nachschub aus Verlautenheide

Helmut Vondenhoff, langjähriger Vorsitzender des Heimatvereins Haaren-Verlautenheide, unterstützt die Arbeit von Trude Adler. Sei es bei der Beschaffung der Räume für ihre Ausstellungen oder die Anschaffung von Fußball-Trikots für die Kinder in Sansibar. Dazu hatte er im vergangenen Jahr den Kontakt zur DJK FV Haaren

und ihrem Vorsitzenden Adi Hermanns hergestellt. Der übernahm nicht nur eine Patenschaft sondern stellte auch Trikots und Fußballbälle zur Verfügung. Vondenhoff: „Ich bin zurzeit wieder dabei,

Nachschub für die Kinder in Sansibar zu organisieren.“ Diesmal hat er seine Fühler in Richtung Verlautenheide ausgestreckt.

Die Kinder, die zu Hause in ärmlichen Verhältnissen leben, blü-



Dieses von ihr gemalte Bild wird Trude Adler bei der Ausstellung in Haaren präsentieren. Unterstützt wird sie dabei von Helmut Vondenhoff vom Heimatverein Haaren-Verlautenheide. Foto: Günther Sander

hen in der Schule richtig auf. Dank Trude Adler betätigten sie sich als „kleine Künstler“. So verschönerten sie Papiertüten und machten aus alten Handtüchern tolle Schürzen. „Da waren auch die Lehrerinnen ganz wild drauf“, erzählt Adler lachend. Selbst die in der Schule untergebrachten Kindergartenkinder wurden kreativ beschäftigt. „Die haben ihre Hände in Farbe getaucht und auf einem Tuch gedruckt und mit „Thank Help“ beschriftet.

Für die Zukunft plant Trude Adler eine Sekundarschule einzurichten. Wichtig sei auch der Unterricht an Computern. Eine solide Ausbildung in der Landwirtschaft soll zum Angebot gehören, das Reparieren von Fahrrädern und Autos werde gewünscht und natürlich der Umgang mit der Nähmaschine. Adler dankt den bisherigen Spendern und Paten, nur dadurch könne Geld nach Sansibar über Misereor geschickt werden.

Den eigenen finanziellen Beitrag will sie mit Hilfe der Ausstel-

lung „Quer durch die Jahreszeiten“ in der Welschen Mühle leisten. Bilder, Keramiken, Textilien möchte Trude Adler dort ausstellen. Die Vernissage ist am Samstag, 21. April, 15 Uhr. An diesem Tag ist die Ausstellung bis 18 Uhr geöffnet, tags drauf am Sonntag, 22. April, dann noch einmal von 14 bis 17 Uhr. In einer Powerpoint-Präsentation bringt sie ihre Schule in Sansibar den Besuchern näher.

## Spenden und Informationen

**Spenden sind möglich** auf das Konto von Misereor, IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10; BIC: GENODE33HAN. Bitte den Verwendungszweck „W31034 Trude.Adler.School, Sansibar“ angeben.

**Wer mehr über Patenschaften** wissen möchte, kann sich per E-Mail an [trude.adler@web.de](mailto:trude.adler@web.de) wenden.